

400 000 Euro mehr für Krankenhäuser

FRANKENBERG/KORBACH.

Den Krankenhäusern in Frankenberg und Korbach steht eine zusätzliche finanzielle Unterstützung von 400 000 Euro pro Jahr in Aussicht. Das hat der heimische Bundestagsabgeordnete und Gesundheitsexperte Dr. Edgar Franke (SPD, Gudensberg) mitgeteilt.

„Die SPD-Fraktion und Franke als zuständiger Berichterstatter für den Bereich der Krankenhäuser konnten einen fachlichen Änderungsantrag im Pflegepersonalstärkungsgesetz platzieren, der sehr wahrscheinlich auch den Krankenhäusern in Frankenberg und Korbach zu Gute kommen wird“, teilte Franke in einer Pressemitteilung mit.



Edgar Franke, SPD-Bundestagsabgeordneter aus Gudensberg

Die Krankenhäuser, die von der Finanzspritze profitieren, würden durch einen Vertrag zwischen dem Spitzenverband der Krankenversicherung und der Deutschen Krankenhausgesellschaft ermittelt, erläuterte Franke. „Im Gegensatz zu den Sicherstellungszuschlägen, bei denen die Länder beteiligt seien, müssen die Krankenhäuser dabei kein Defizit nachweisen.“ Voraussetzung: Bei einem Wegfall des Krankenhauses hätten 5000 Menschen einen Weg von über 30 Minuten zum nächstgelegenen Krankenhaus.

Nicht die nötigen Fallzahlen

Ländliche Krankenhäuser hätten oft nicht die nötigen Fallzahlen und die Größe, um auskömmlich wirtschaften zu können. „Sie sind für die Versorgungssicherheit aber unverzichtbar, wenn im näheren Umfeld keine stationäre, medizinische Versorgung zu verzeichnen ist. Dieses Problem wird noch verschärft, weil viele ambulant tätige Ärzte aufhören und oft keine Nachfolger finden“, so Franke.

Deshalb würden für bedarfsnotwendige, kleine Krankenhäuser im ländlichen Raum insgesamt zusätzlich 50 Millionen Euro durch das Pflegepersonalstärkungsgesetz zur Verfügung gestellt. (r/jpa)